

AUSZUG

aus Usinger Anzeiger vom Montag, 22.08.2011

Neue Sporthalle lindert die Raumnot

Einweihung und Schlüsselübergabe an der Adolf-Reichwein-Schule – Kommune hat sich an Projekt des Kreises beteiligt

NEU-ANSPACH (pl). Architekt Klaus Hartmann war erleichtert und zufrieden zugleich. Die neue Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) sei so geworden, wie sie sich alle gewünscht haben, meinte Hartmann bei der Einweihungsfeier. Sie bietet mit ihren fast drei Feldern Raum für den Sportunterricht der ARS-Schüler sowie für die beiden Grundschulen. Aber auch Vereine können die neue Sporthalle nutzen, denn wegen dringend benötigter Hallenkapazitäten der Stadt wurde ein drittes Sportfeld ergänzt. Deshalb lag die Finanzierung von 4,6 Millionen Euro zu einem Drittel auch im Etat der Kleeblattstadt. Den Rest zahlt der Hochtaunuskreis, der bei der Baumaßnahme auch auf Mittel aus dem Konjunkturprogramm zurückgreifen konnte.

Zur Einweihung und zur Schlüsselübergabe trafen sich am Samstagmorgen lokale Politiker, Lehrer und Vereinsvertreter. Die Liste der Redner war lang. Stellvertretender Schulleiter Michael Rosenstock zeigte sich im Hinblick auf den Schulsport zufrieden. Schließlich sei nicht nur die neue Halle fertiggestellt worden, auch die alte sei noch modernisiert worden. Ein langer Winter mit viel Schnee habe zu Verzögerungen geführt. Landrat Ulrich Krebs (CDU) erinnerte sich an das Richtfest, das ebenfalls bei



Die symbolische Schlüsselübergabe mit Klaus Hartmann (von links), Ulrich Krebs, Michael Rosenstock und Klaus Hoffmann.
Foto Ludl

herrlichem Wetter stattfand und witzelte, dass es offensichtlich in Neu-Anspach immer schön sei. 1500 Kubikmeter Beton seien in der neuen, 24 mal 45 Meter großen Sporthalle verbaut worden. Eine moderne Deckenstrahl-Heizung sorgt im Winter für gutes Klima und auf nicht ganz drei Feldern, denn genau betrachtet sind es nur zweieinhalb, könne jetzt Sport getrieben werden. In der Halle sehe der Landrat zugleich auch eine tolle Vereinsförderung. Krebs machte kein Geheimnis daraus, dass sich der Kreis zur Finanzierung der Sporthalle an die Decke stre-

cken musste. Auf dem Weg zur Ganztagschule würden junge Menschen in Zukunft viel mehr Zeit in der Schule verbringen und auch die Mensa der ARS zeige, dass neue Bauten nicht nur für schulische Veranstaltungen genutzt werden, sondern auch für kulturelle Events. Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) griff die Andeutung von Krebs über das Wetter in der Kleeblattstadt auf und sagte: „Neu-Anspach ist im Gemüt sonnig.“ Die neue Sporthalle überwinde zwar nicht die Raumnot, lindere sie aber immerhin. Auch die Teil-Finanzierung sei nicht

leicht zu stemmen gewesen, aber Geld für den Sport und die Jugend anzulegen sei schließlich immer gut.

Vom Staatlichen Schulamt sprach Birgit Wiegand-Knauf, die auf die Bedeutung des Sports zur Bildung von Sozialkompetenz hinwies und auch den Beitrag der Bewegung zur Gesundheit nicht außer Acht ließ. Als Elternvertreter erinnerte Ralph Paul an die Fahrdienste zur Grundschule am Hasenberg wegen der ursprünglichen Hallensituation, denn er habe das alles hautnah miterlebt. Die Segnung der Sporthalle übernahmen die beiden Schulseelsorgerinnen Andrea Kühn-Müllender und Dagmar Steinmetz. Als Sinnbild für gemeinsames Anpacken zeigten Kinder ein Spiel mit einem großen bunten Sprungtuch. Das musikalische Rahmenprogramm lieferte die Bläserklasse 6a unter Leitung von Erhard Helmke. Zum Abschluss der Feierlichkeiten wurde es sogar sportlich, als drei Tanzpaare einer Sporttanzgruppe unter Leitung von Lucky Cojocar die Gäste begeisterten. Der Funke sprang direkt über und zum Takt der Musik klatschten die Gäste fleißig mit und taten damit auch ein wenig für die Bewegung. Ein ausgiebiger Imbiss im Anschluss an den offiziellen Teil rundete die Einweihung der neuen Sporthalle ab.